Gelesen - gesehen - gehört

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 3: **Herausgefordert durch Demenz**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

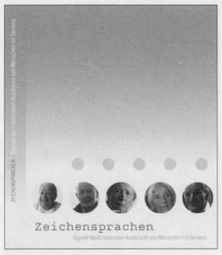
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

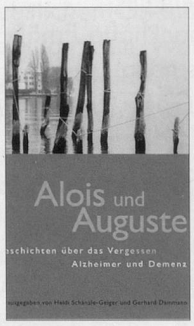
http://www.e-periodica.ch

gelesen – gesehen – gehört



Zeichensprachen – Signale des emotionalen Ausdrucks von Menschen mit Demenz
Ein Film des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich, 2009

Eine Demenzerkrankung ist für die Betroffenen nicht das Ende der Gedanken und Gefühle. Wenn man diese äusseren emotionalen Indikatoren vorsichtig analysiert, vermag man sehr viel in Erfahrung zu bringen über das, was Menschen mit Demenz sagen wollen und was wir in ihnen auslösen. Der Film «Zeichensprachen» sensibilisiert auf einfühlsame und praxisnahe Art für die Wahrnehmung emotionalen Ausdrucksverhaltens. Und er regt dazu an, aus dem emotionalen Ausdruck individuelle Pflegemassnahmen abzuleiten, welche die Lebensqualität der Betroffenen fördern.



Heidi Schänzle-Geiger, Gerhard Dammann (Hrsg.)
Alois und Auguste: Geschichten über das Vergessen – Alzheimer und Demenz
Frauenfeld: Verlag Huber, 2009

Ein Lesebuch mit Geschichten von über 50 bekannten deutschsprachigen Schriftstellerinnen und Schriftstellern stellt die Thematik der Demenz in den Vordergrund. Angesprochen sind dabei in erster Linie die Angehörigen von an Demenz erkrankten Menschen sowie Fachleute aus den Bereichen Medizin, Pflege und Betreuung. Dass das Krankheitsbild Alzheimer durchaus nicht nur mit freudlosen Situationen auskommen muss, zeigen gleich mehrere der Kurzgeschichten.

Erich Schützendorf, Wolfgang Dannecker
Vergesslich, störrisch, undankbar? Demente Angehörige liebevoll pflegen
München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag, 2008

Wie kann man demente Angehörige liebevoll pflegen – ohne sich selbst dabei zu vergessen? Mit viel Verständnis für alte Menschen, aber auch für die Bedürfnisse der betreuenden Angehörigen, beschreiben die Autoren den Verlauf einer Demenzerkrankung. Das Beispiel von Karin Thomas und ihrer Mutter Elisabeth Bach schildert typische Probleme einer pflegenden Familie. Fragen, die sich pflegende Angehörige häufig stellen, werden kompetent und einfühlsam beantwortet.

Bibliothek und Dokumentation Pro Senectute
Alle auf dieser Seite vorgestellten Medien können ausgeliehen werden bei:
Pro Senectute Schweiz
Bibliothek und Dokumentation
Bederstrasse 33, Postfach
8027 Zürich
Tel. 044 283 89 81
bibliothek@pro-senectute.ch
www.pro-senectute.ch/bibliothek

Aktuell

Herbstsammlung
Die nationale Herbstsammlung von Pro Senectute findet dieses Jahr vom 28. September bis 24. Oktober statt. Kernthema ist die Sozialberatung im Alter, das Jahresthema von Pro Senectute Schweiz; eine Teilbotschaft ist die Altersarmut. Wir kommunizieren die Leistungen von Pro Senectute für die Betroffenen und die Botschaft, dass Pro Senectute dafür auf Spenden angewiesen ist.

Der Sammlungsprospekt, der bereits an die PSO ausgeliefert wurde, ist einheitlich gestaltet; die letzte Seite steht der jeweiligen PSO für eigene Informationen zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Prospekten sind Plakate, Tramplakate und Füllerinserate produziert worden. Diese Kommunikationsmittel dienen dazu, die Beachtung der Herbstsammlung zu erhöhen. Die Inserate sowie der Spendenaufruf von Pascal Couchepin werden an die nationalen Printmedien verschickt, der Spendenaufruf wird in der Zeitlupe publiziert. Am 4. Oktober wird die TV-Sendung «mitenand – ensemble – insieme» national ausgestrahlt. Die Sendung wird in drei Landessprachen von den entsprechenden TV-Stationen ausgestrahlt. Sie greift ebenfalls die Themen Sozialberatung/Armut im Alter auf und stellt anhand eines individuellen «Schicksals» Dienstleistungen von Pro Senectute vor.

Hinweise zur Herbstsammlung finden Sie auch auf www.pro-senectute.ch.

Impressum
Herausgeberin: Pro Senectute Schweiz, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 044 283 89 89, kommunikation@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch
Redaktion: Ursula Huber (verantw.), Kurt Seifert, Dieter Sulzer, Enrica Voegeli **Texte:** Charlotte Fritz, Daniel George, Renata Martinoni, Beatrice Obrist.
Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

klimaneutral gedruckt
myclimate.org / natureOffice.ch / CH-147-545227